

mer Mensch' [Wsl. Wiss. Birstn.-Ge Dsbg. Fürstehgn.-Wh. Auch als Schelte], 'Grobian' [Cass. (*grower O.*), Oberlistgn.]. Wenn Buben laufen, neckt man sie mit *Die Oasse komme!* [Klein-Linden-Gi. Vgl. *Gans*]. — **6.** *wilder O.* * 'Hirschkäfer (*lucanus cervus*)' [Schönstadt-Ma.]. Vgl. *Ochsenstößer* 1. — **7.** 'Malkäfermännchen' [Heilberscheid-We Etlbn.]. Das Weibchen heißt *Kuh*. — **8.** *O.*, *Kuh*, *Kalb* * 'Kinderspiel, bei dem man einen Stein über eine Wasseroberfläche hüpfen läßt' [Wiesb.-Schierstn.]. Vgl. gleichbedeutendes *Kuh*, *Kalb*, *Geiß* (bei *Kuh*) und 245, 23 ff.

Formen: *oks* Nst. Friedbg. Lgsbd.; *ogs* Gshm. Wsl. Selt.; *osa* Obbeb. Hhsn.; *osa* Wtfd. Rho.; *Oos* Borod-Ow Etlbn.; *o'sa* Wiss.; *o's* Lgstn.; *esä* Endb.-Bi; *Oas* Steinwand-Gf; *Osse* Rosenthal-Fk; *os* Schmal. Wie diese Formen zeigen, entspricht die Abgrenzung *-gs-*, *-ks-* / *-s-* heute noch im wesentlichen der auf Karte *Ochsen* des Sprachatlas des Deutschen Reichs. Auch wortgeographisch trifft diese Karte im wesentlichen heute noch zu, weshalb sie 498, 10–14 benutzt wurde. — Zu 498, 47 ff.: nach Deutsche Dialektgeogr. 19, 73. 178 und ergänzenden Mitteilungen dazu von F. Hofmann. — Vgl. *Ochsenvieh*.

ochselig, *öchselig*, *ochselisch* * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Die *-isch*-Formen nur in Fk.

ochseln¹ **1.** * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. — **2.** 'sich paaren' (von der Kuh) [Wtfd. Wett. Bhfdn. Giesel-Fu]. *Dei Kouh will ässin* [Bhfdn.]. Bildlich vom Zusammenbringen des Dreschwagens mit der Strohprelle beim Maschinendrusch: *aweil hu se geässelt* 'jetzt sind sie richtig zusammengelassen' [Wtfd.]. — **3.** 'decken' (vom Bullen) [Sombn.-Ge]. Der Ochse *ochselt die Kouh*.

ochseln² 'längere Zeit hindurch unmäßig Schnaps trinken' [Eschr.].

ochselning? * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Form: *osse-*, *össelinig* Anraff-Wa.

ochsen, *öchsen* **1.** * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. — **2.** 'sich paaren' (von der Kuh) [Go, We?, Wi Rbhsn. Ro Niedermeiser-Hg Rho.]. *Die Kuh hot ferm Värdeljahr g'ochst* [Wsl.]. *De Koh hett össelt* [Niedermeiser]. — **3.** 'decken' (vom Bullen) [Hhsn.]. — **4.** 'angestrengt arbeiten, lernen' [Wsl. Frankf. Han. Etlbn.].

Ochsenauge N. Wie schd. Ferner **1.** Pl. Verächtlich für 'große Augen' [Gelnhsn.]. — **2.** 'gebackenes Ei', 'Spiegelei' [Biebrich Han. Reuters-La]. — **3.** 'Wucherblume (*chrysanthemum leucanthemum*)' [Großen-Linden-Gi.]. — **4.** 'Augenfalter (*satyrus semele*)' [Gelnhsn.]. — **5.** * 'Giebelloch in Haus oder Scheune' [Grieshm.-Hö], 'rundes Kirchenfenster' [Gelnhsn.].

Ochsenbauer M. '(mittlerer) Bauer, der sein Land mit Ochsen bewirtschaftet' [Wsl. Beddelhsn.-Wi Zi Kleba-He Obbeb. Brotterd.-Schm]. Vgl. *Gäulsbauer*, *Küh(e)bauer*, *Geißebauer*.

Ochsenbeutel M. **1.** 'Ochsenhodensack' [Rho.]. — **2.** * 'Frucht der Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [Kirchbg.-Fr Oberlistgn.-Wo]. — **3.** * 'Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [Köppern-Ot Freienhgn.-Wa].

Zu O. 2: die Frucht ähnelt dem Geschlechtsglied des Ochsen (vgl. *Ochsenklöße* 2, *-peserik* 2, *-sack* 3. — Zu O. 3: von der Frucht auf die Gesamtpflanze übertragen (vgl. *Ochsenack* 4).

Ochsenbickes G.? * 'dicker Knüppel' [Dernb.(-Uw?)

Bi?), Uw]. Vgl. *Ochsenprügel*.

Zu *-bickes*: vgl. *Bickes* 'der dickste Klicker' (Rhein. Wörterb. 1, 676, 55 f.)?

Ochsenblase F.? Schimpfwort in Röhthges-Gi.

Ochsenblume F. **1.** * 'Löwenzahn (*taraxacum officinale*)' [Enspel-Ow Osthm.-Ha.]. Vgl. *Kuhblume*. — **2.** * 'Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [Oberlistgn.-Wo].

Ochsenblut N.? 'das Stärkungsmittel Hämatogen' [Eschr.].

Ochsenbraame M. * 'Mistkäfer (*geotrupes stercorarius*)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Form: *-pröma* Ober-Ense-Wa.

Ochsenbrett N. 'der drehbare Teil des Vorderwagens, in dem die *Rungen* stecken' (s. Abb. *Vorderwagen*, Nr. 1) [Amelose-Bi]. Anderorts dafür *Schemel* usw.

Ochsenbutt(i)ch M. 'Ochsendarm' [Obbeb. Nausis-Me]. Wird mit Leberwurst gefüllt.

Formen: *-botch* (Laienschrbg.) Nausis; *-bodz* Obbeb.

ochsend * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Ochsen(d)ing(en) N. * 'männliches Kalb' [Löhlb.-Fk Freienhgn.-Wa Asb.-Wh]. Vgl. *Mäuseding*.

ochsenen **1.** * 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. — **2.** 'sich paaren' (von der Kuh) [Wiss. Birstn.-Ge]. *Dei Ruer* 'rote (Kuh)' *hät geässelt* [Wiss.].

Ochseneschirr N. 'Zuggeschirr (Lederzeug und Zugketten) für Ochsen' [Wsl. Hünfd.].

Ochsengeorg (-jörg) M. 'steifer (d. i. unbeholfener?) Mensch' [Biebrich].

Ochsenhafer F. 'Hafer, der der Gemeindeverwaltung (und zwar dem *Ochsenhaferer*?) statt des Deckgeldes für das Rindvieh abzuliefern ist' [Ober-Ohmen-Al].

Ochsenhaferer M. 'Bullenhalter, -wärter' [Ober-Ohmen-Al].

Nimmt er den *Ochsenhafer* (s. d.) in Empfang?

ochsening * 'brünstig' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55].

Ochsenkafel (-kävöl Ober-Ense-Wa) M. * 'Mistkäfer (*geotrupes stercorarius*)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Ochsenkäufer M. * 'Mistkäfer (*geotrupes stercorarius*)' [Verbreitung s. Abb. 42].

Ochsenkalb N. **1.** * 'männliches Kalb'. Gilt im ganzen Gebiet mit Ausnahme der Kreise Ge Schl Gf Hü, Ro (Südrand). He (und Schm?); diese brauchen statt dessen *Stierkalb*, *Stierchen* u. ä., die aber auch darüber hinaus nicht fehlen und z. T. einzelörtlich neben *O.* stehen, so z. B. in Nst. *Braunbrinzelig wie Schäfers O.* s. *braunbrinzelig*. — **2.** * 'kastrierter junger Bulle' [Verbreitung s. Abb. 28]. — **3.** Schimpfname [Etlbn.].

Ochsenklöße (-klaitz) Nur Pl.? **1.** 'Ochsenhoden' [Rho.]. — **2.** * 'Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [ebd.].

Zu O. 2: vgl. die Anm. zu *Ochsenbeutel* 2.

Ochsenknecht M. 'Knecht, der die Ochsen zu besorgen hat' [Bhfdn. Dsbg.].

Ochsenkopf M. Wie schd. Ferner **1.** 'dummer Mensch' [Wsl. Baumb.-Uw Han. Wohnb.-Fb Eschr. Wolkersdf.-Fk Rho. Obbeb.]. Auch Schimpfwort. — **2.** * 'Frucht der Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [Steina-Zi].